

10. September 1864.

N<sup>ro</sup> 207.

10. Września 1864.

(1649) **Vizitations-Ankündigung.** (1)

Nr. 12497. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol wird zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche Tarif I. Post 1-3 und Tarif II.

Post 1-7 des Gesetzes vom 17. August 1862 in den unten angegebenen Pachtbezirken auf die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 oder bis Ende Dezember 1867 unter den in der Kundmachung vom 30. Juli 1864 Z. 11256 bekannt gegebenen Bedingungen eine zweite Vizitation abgehalten werden.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Zahl der Gemeinden, aus welchen der Pachtbezirk gebildet ist	Der Ausrufspreis sammt dem 20% Zuschlage beträgt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865				Tag und Stunde der Vizitation	Anmerkung.
			vom Wein		vom Fleische			
			fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Tarnopol . . . . .	57	—	—	15520	17	am 15. September 1864 von 3 bis 6 Uhr Nachmitt.	1. Mit Ausnahme der Stadt Tarnopol, welche in die II. Klasse gereiht ist, gehören alle übrigen Ortschaften in die III. Tarifsklasse.
	Für die Stadt Tarnopol ist aus Anlaß der Errichtung einer deutsch-israelitischen Mädchenschule im Grunde allerhöchster Entschließung vom 1ten September 1860 der bereits bestehende Koscherfleischzuschlag vom 1. Jänner 1865 angefangen auf ein Drittel erhöht worden.							
2	Fluste . . . . .	17	111	91	2789	72	19. September 1864 20. " " 21. " " 22. " " } v. 3 bis 6 Uhr Nachmitt.	2. Die schriftlichen mit dem 10% Badium versehenen Offerte, sind längstens bis zum Beginne der mündlichen Vizitation beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu überreichen.
3	Jezierzany . . . . .	18	18	14	825	64		
4	Jazlowiec . . . . .	26	30	73	992	63		
5	Krzywece . . . . .	17	16	43	539	14		

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Tarnopol, am 29. August 1864.

(1642) **Kundmachung.** (1)

Nr. 1749. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Sniatyn wird hiemit bekannt gemacht, es habe Israel Ber Schöner wider den Petro Hawryłow aus Fontina albe eine Klage auf Zahlung des Betrages von 70 fl. unter dem 5. September 1862 Zahl 4728 ausgetragen, worüber die Tagfahrt zur Summar-Verhandlung auf den 14. Oktober 1864 festgesetzt worden ist.

Nachdem der Belangte seinen Wohnort verlassen hat, und unbekanntes Ortes sich aufhält, so wird zu seiner Vertretung ein Kurator in der Person des Hrn. Joachim Zbikalski bestellt und derselbe hievon mit der Aufforderung in die Kenntniß gesetzt, bei der obigen Tagfahrt persönlich zu erscheinen oder aber seine Vertretungsbegehre dem bestellten Kurator mitzutheilen oder endlich einen anderen Sachwalter für sich zu bestellen und dem Gerichte bei Zeiten namhaft zu machen, widrigenfalls er die nachtheiligen Folgen der Verabsäumung sich selbst zuschreiben müßte.

Sniatyn, am 25. Juli 1864.

(1643) **Edykt.** (1)

Nr. 1411. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Medenicach zawiadamia się pana Gustawa Kamińskiego z Kawka tym edyktem, jako p. Lubina Smalawska przeciwko niemu pod dniem 17go lipca 1864 do l. 1411 podała tutaj wypowiedzenie arendy karczmy w Kawsku pod liezbą spis. 139 położonej z końcem października 1864, a ponieważ awizująca wniosła, że jej pobyt nieobecnego wiadomym nie jest, i o tem też c. k. sądowi przeciwnie niedoniesiono, ustanawia się dla zastępstwa nieobecnego na jego koszt i niebezpieczeństwo pana Jana Lisowskiego za kuratora, z którym ta sprawa w razie sporu podług ustaw sądowych przeprowadzoną zostanie.

Awizatorowi nakazuje się, ażeby ustanowionemu kuratorowi dał potrzebne w tym względzie wyjaśnienie, albo c. k. sądowi innego zastępcę wymienił, albowiem skutki zaniedbania swego sam tylko ponieść będzie musiał.

Od c. k. sądu powiatowego.

Medenice, 30. lipca 1864.

(1644) **Kundmachung.** (1)

Nr. 8242. Zur Verpachtung der Brandwein-, Bier- und Meth-propination der Stadt Krosno für die Zeit vom 1. November 1864 angefangen bis Ende Dezember 1867 mit dem Ausrufspreise jährli-

cher 3205 fl. öst. Währ. wird beim k. k. Bezirksamte in Krosno am 26. September 1864 eine öffentliche Vizitation abgehalten werden.

Das Badium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Die näheren Bedingungen können beim Krosnoer Stadtgemeindevorstande eingesehen werden.

K. k. Kreisbehörde.

Sanok, am 1. September 1864.

**Obwieszczenie.**

Nr. 8242. W celu wydzierzawienia miejskiej propinacyi wódki, piwa i miodu w Krośnie od 1. listopada 1864 do ostatniego grudnia 1867 roku odbędzie się publiczna licytacya dnia 26. września 1864 w c. k. urzędzie powiatowym w Krośnie.

Cena wywołania wynosi rocznych 3205 zł. w. a., wadyum zaś 10% tejsze ceny.

Blizsze warunki licytacyi wglądać można w urzędzie gminnym miasta Krosna.

Z c. k. władzy obwodowej.

Sanok, dnia 1. września 1864.

(1640) **Edykt.** (2)

Nr. 3763. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem Franciszka Gongolewskiego, iż spadkobiercy po s. p. Wincentym Laskowskim przeciw legataryuszom tegoż pozwu o unieważnienie kodycyłu z dnia 16. września 1859 wytoczyli, i w dalszym toku tej sprawy termin do repliki a względnie do współobrony na dzień 11. października 1864 godzinę 10tą z rana postanowiony został.

Gdy miejsce pobytu Franciszka Gongolewskiego niewiadome jest, przeto tutejszy c. k. sąd obwodowy jemu kuratora w osobie adwokata krajowego dr. Dworskiego z zastępstwem adwokata krajowego dr. Serwaka ustanawia, temuz rubrum pozwu doręcza i dalszą rozprawę wedle postępowania sądowego przeprowadzić poleca.

Napomina się więc Franciszka Gongolewskiego, aby lub osobiście na rzeczonym terminie stanął, lub potrzebne dokumenta ustanowionemu kuratorowi udzielił, lub też innego c. k. sądowi oznajmić się mającego zastępcę obrał, inaczej zte skutki swej opieszałości sam będzie sobie przypisać miał.

Przemyśl, dnia 30. lipca 1864.

(1647)

**Kundmachung.**

(1)

Nro. 12 - St. P. C. Im Studienjahre 186<sup>4</sup>/<sub>5</sub> werden die Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft vom Monate Oktober 1864 bis inclusive Juli 1865 in den letzten Tagen eines jeden Monats in Lemberg abgehalten werden.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen längstens drei Wochen vor dem bezüglichen Termine an den Vorstand der Lemberger k. k. Staatsbuchhaltung als Präses der Prüfungs-Kommission einlangen.

Zu dieser Prüfung können nach §§. 4 und 5 der Vorschrift vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt. Jahrgang 1853 I. Nr. 1.) nur solche Kandidaten zugelassen werden, welche

1) an solchen Orten im Dienste stehen, oder auch domiziliren, an welchen die Staatsrechnungswissenschaft oder Verrechnungskunde an einer öffentlichen Lehranstalt gelehrt wird, und wenn sie sich mit einem Frequentations-Zeugnisse darüber ausweisen, diese Vorlesungen durch ein ganzes Jahr gehört zu haben, oder

2) solche, die der Gelegenheit zum Besuche der Vorlesungen ermangelten, wenn sie sich darüber ausweisen, daß sie entweder das Untergymnasium,

oder den kommerziellen Lehrkurs an technischen Instituten, oder die Ober-Realschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, oder daß sie sich im Kassen- oder Komptabilitätsdienste der öffentlichen oder einer städtischen Gemeinde-Verwaltung bereits verwenden.

Solche Prüfungs-Kandidaten haben übrigens in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung die theoretischen Hilfsmittel anzugeben, mittelst welchen sie sich das Lehrfach angeeignet haben, worauf bei der Prüfung geeigneter Bedacht genommen werden wird.

Diejenigen Kandidaten, welche im Staats- oder in irgend einem Gemeindedienste stehen, haben ihre bezüglichen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzusenden.

Gesuche, denen diese Nachweisungen fehlen, können nicht berücksichtigt werden.

Vom Vorstande der Staatsrechnungswissenschaftl. Prüfungs-Kommission. Lemberg, am 8. September 1864.

**Anzeige - Blatt.****Doniesienia prywatne.**

# Kassa - Scheine

## der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt vom 1ten September d. J. an, in den Kassastunden von 9 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, Gelder in Verzinsung, außer gegen die bisherigen Einlagsbriefe auch gegen **Kassa - Scheine**, welche sie auf Namen oder Ordre lautend, in den Kategorien von:

**fl. 100, fl. 500 und fl. 1000**

ausstellt. Die Kassa - Scheine können an Andere übertragen werden, die Anstalt haftet jedoch nicht für die Echtheit der auf den Kassa - Scheinen befindlichen Giri. Die Anstalt vergütet bis auf weitere Kundmachung:

**für Erläge, welche bei Sicht rückzahlbar sind, 4 Prozent,**  
**für Erläge, mit Kündigung von 2 Tagen, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent,**  
**für Erläge, mit Kündigung von 8 Tagen, 5 Prozent.**

Bei Erlägen, welche bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags geschehen, werden die Kassa - Scheine vom **Erlagstage** datirt, geschieht der Erlag **des Nachmittags**, so erhält der Kassa - Schein das Datum des dem Erlagstage **nächstfolgenden Werktages**. Die Berechnung der Zinsen beginnt mit dem Ausstellungstage und geschieht auf Grund der auf den Scheinen befindlichen Tabelle, wobei der Monat zu 30 Tagen gerechnet wird. -- Für **gekündigte** Scheine hört mit dem **Verfallstage** die Verzinsung auf. Scheine, die **weniger als 5 Tage** laufen, genießen **keine** Verzinsung. Die Zinsen können von drei zu drei Monaten bei der Filiale in Lemberg behoben werden. Bei **Sicht** zahlbare Kassa - Scheine werden bei der Kassa der Filiale in Lemberg bei Präsentation in den **Vormittagsstunden von 9 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** sofort eingelöst, an Zahlungsstatt aber jederzeit von der Filiale angenommen; sie werden auch von der **Zentral-Anstalt in Wien**, dann von den Schwesteranstalten in **Brünn, Pest, Prag** und **Triest** eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst **2 Tage** nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von <sup>1</sup>/<sub>2</sub> per Mille Provision. Die **Kündigung** von Kassa - Scheinen kann sowohl bei der Filiale in Lemberg als auch bei der Zentrale in Wien und den oben bezeichneten Schwesteranstalten erfolgen. Erfolgt die Kündigung bei der Zentrale oder einer der Schwesteranstalten, so kann daselbst zugleich die Anmeldung wegen Behebung des Geldes nach Ablauf der Kündigungsfrist stattfinden. In **Lemberg** gekündigte Scheine werden auch bei der **Zentrale** in Wien und deren **Filialen**, jedoch nur gegen 2 Tage vor Ablauf der Kündigungsfrist daselbst zu geschehender Anmeldung eingelöst. Auch in diesen beiden Fällen wird für die Auszahlung durch die Zentrale resp. deren Filialen <sup>1</sup>/<sub>2</sub> **per Mille Provision** gekürzt. -- Bei Behebung der Zinsen und bei der Kündigung sind die Kassa - Scheine zur Abstemplung beizubringen. In Verlust gerathene Kassa - Scheine müssen geseglich amortisirt werden. Die Filiale behält sich vor, die Annahme von einzulegenden Beträgen ohne Angabe der Gründe zu verweigern, so wie Änderungen an obigen Bestimmungen eintreten zu lassen; solche Änderungen werden sofort öffentlich kundgemacht. -- Die hier bezüglich der Verzinsung und Rückzahlung der **Kassa - Scheine** bekannt gegebenen Modalitäten gelten vom **1. September d. J.** auch für die von dieser Filiale bisher hinausgegebenen verzinslichen Einlagsbriefe.

Lemberg, 30. August 1864.

(1596—4)